

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

99.) Die blühende Bäume.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-202805](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-202805)

Orten, in allen Dingen, in allen Begebenheiten; Findet sie ihn, wer ist fröhlicher als sie? Findet sie ihn nicht, wer ist trauriger als sie? Ach mein HErr Jesu, du getreuester Freund meiner Seelen! Du bist, den meine Seele liebet, denn du bist, der meine Seele liebet. Meine Seele suchet dich! Mein Herz sehnst sich nach dir! Was soll mir die Welt mit aller ihrer Lust, Pracht, Macht und Herrlichkeit, wann ich dich nicht darinnen finde? Was soll mir die niedlichste Speise, der lieblichste Trank, die lustigste Gesellschaft, wenn du nicht dabei bist? Wann ich nicht meinen Bissen in deinen Wunden feuchte? Wann nicht deine Gnade meinen Trunk gesegnet und süsse machet? Wann du nicht mit meiner Seelen freundlich redest? Fürwahr, mein Erlöser, wann ich solte im Himmel seyn, und fände dich im Himmel nicht, so würde ich den Himmel für keinen Himmel achten: Drum, mein HErr Jesu, wenn ich dich mit Thränen, mit Seufzen, mit Verlangen, Harren und Hoffen suche, so verbirge dich nicht, sondern laß mich dich finden. Denn, HErr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden, und wenn mir gleich Leib und Seel verschmacht, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil! Ps. 73, 25. 26.

99.) Die blühende Bäume.

Als im tausend sechs hundert und zwey und sechs

sechzigsten Jahr nach unsers Erlösers Geburt, wegen des gelinden und warmen Winters, an etlichen Orten die Bäume im Januario theils blüheten, theils auszuschlagen begunten, gedachte Gotthold an des HErrn Jesu Wort: Sehet an den Feigen-Baum und alle Bäume, wenn sie irtz ausschlagen, so sehet ihrs an ihnen, und merket, daß irtz der Sommer nahe ist, also auch ihr, wenn ihr diß alles sehet angehen, so wisset, daß das Reich Gottes nahe ist. Luc. 22, 29. 30.

Und brach darauf bey ihm selbst heraus, und sagte:

Die Zeit ist nunmehr nah,
 HErr Jesu, du bist da!
 Die Wunder, die den Leuten
 Dein Ankunft sollen deuten,
 Die sind, wie wir gesehen,
 In grosser Zahl geschehen.

Ich zweifle nicht, daß alles im Himmel gerüset und fertig ist: Die heiligen Engel haben die Posaunen in den Händen, und warten auf des HErrn Wink, daß sie den grossen und letzten Gerichts-Tag ausblasen sollen: Die Menge der Auserwählten hat schon ihr weisses Kleid angeleget, und die Palm-Zweige in Händen, und ist bereit ihren Erlöser in seiner letzten Zukunft zu begleiten: Die vielen Wohnungen im Hause Gottes sind aufgeräumt und zugerüset; Die Himmel krachen, die Erde be-